

Heute trifft sich das Patronat zu einer weiteren Bipartite mit der Regierung

Mission impossible?

Heute wird sich das Patronat ab 10 Uhr im Staatsministerium zu einer weiteren Bipartite mit der Regierung treffen, nachdem am 1. Oktober bekanntlich ein erstes Treffen ergebnislos beendet werden musste. An den Standpunkten der beiden Parteien hat sich seitdem aber nichts geändert, so dass man sich ernsthaft fragen darf, was die heutigen Gespräche denn überhaupt bringen sollen.

So will die Regierung doch Premier Juncker zufolge bei ihrem Ent-

scheid bleiben, die nächste Indextranche im Oktober 2011 auszubezahlen, so wie Schwarz-Rot das zuvor - zum Entsetzen der Patronatsseite - in der Bipartite mit den Gewerkschaften abgemacht hatte. Der UEL, also dem Dachverband der Luxemburger Patronatsvereinigten, geht es hingegen in erster Linie um die Wettbewerbsfähigkeit der Luxemburger Wirtschaft, so dass auf ein zweijähriges Moratorium für den Index, und, wenn das nicht möglich ist, eine

Aussetzung der Mindestlohnerhöhung zum 1. Januar gepocht wird. Des Weiteren lehnen die Arbeitgeber eine Erhöhung der sozialen Nebenkosten ab, wie auch eine Anhebung der Solidaritätssteuer für die UEL nicht in Frage kommt, die bei vier Prozent bleiben sollte, derweil die Regierung für die Betriebe aber eine Erhöhung auf sechs Prozent vorgesehen hat. Für das Patronat sind all diese Forderungen dann auch Teil eines Gesamtpakets, wie UEL-Gene-

ralsekretär Pierre Bley uns gegenüber gestern noch einmal unterstrich.

Ob Juncker heute gelingen wird, was ihm vor einem Monat misslang, darf dann aber doch stark angezweifelt werden. Den Gewerkschaften hatte er seine Indexlösung ja dahingehend schmackhaft gemacht, dass er die im Sparpaket vorgesehene Halbierung der Pendlerpauschale fallen ließ, und versprach, Ende 2011 noch einmal über die Krisensteuer beraten zu wollen...

› St.